

Ein Abend voll Zauber und Poesie

Literaturreihe

Überraschende
„Tausendundeine Nacht“
in der Gmünder
Theaterwerkstatt.

Das Publikum in der Theaterwerkstatt erlebte bei den Literaturlagen „wortReich“ einen Abend voll Zauber und Poesie. Dr. Claudia Ott und Hadi Alizadeh entführten in frühere Jahrhunderte des Orients mit „Tausendundeiner Nacht“. Einer ganz besonderen Ausgabe dieser Märchen. Mit überraschenden Texten voll sinnlicher, erotischer Ereignisse.

Zauber Arabiens

Claudia Ott, nicht nur viel gefragte Übersetzerin arabischer Texte, hat sich auch einen Namen als Musikern gemacht. Sie spielte auf der Nay, einer Langflöte. Hadi Alizadehs Finger erzählten mit Rhythmen auf den Trommeln Daff und Tonbak eigene Geschichten. Ein Duo, das sich hervorragend ergänzte.

Die Erzählerin in einem prachtvollen orientalischen Gewand mit goldener Stickerei begann ihre Erzählung in Arabisch. Die klangvollen Silben, begleitet vom Streicheln und Klopfen, Rascheln und Knistern der Trommeln, vermittelten die tonale Schönheit der Sprache.

Allgemein bekannt in Europa ist „Tausendundeine Nacht“ aus der ersten Übersetzung ins Französische. Diese war eine strenge Überarbeitung, die alle sinnlichen oder erotischen Momente ausmerzte. Der Text wurde auf die damals geltenden Konventionen und Glaubensrichtlinien zugeschnitten.

Originaltexte übersetzt

Claudia Ott hat die Originaltexte neu übersetzt und viele weitere Geschichten im türkischen Kayseri gefunden. Die „neuen“ Kapitel sind von einer großen Vielfalt des Lebens geprägt, in der Lebensfreude und strenge Gläubigkeit nebeneinander Platz haben. Das erläuterte Claudia Ott in einem Gespräch mit Ulrike Schmidt-Huber und Simone Schuster.

So wird die Märchensammlung auch zu einem Lehrbuch philosophischer Aspekte. Weit davon entfernt, trockenes Wissen zu predigen, sondern in prallen, anschaulichen Bildern zu erläutern, was zählt im Leben. Und vor allem die Botschaft zu vermitteln, dass Bildung manchmal lebensrettend sein kann. Denn Scheherazade erzählte keine erfundenen Geschichten, sondern die, die sie sich in ihrem „Literaturstudium“ angeeignet hat.

Gise Kayser-Ganter

Am Dienstag, 20. November, um 19 Uhr ist der SPIEGEL-Bestsellerautor Max Bentow in Schwäbisch Gmünd zu Gast. In der Gmünder Stadtbibliothek liest er aus seinem Psychothriller „Der Schmetterlingsjunge“. Karten zu 8 Euro (Schülerinnen/Schüler und Studierende frei) sind im Vorverkauf und an der Abendkasse in der Stadtbibliothek Schwäbisch Gmünd erhältlich.



Hadi Alizadeh und Claudia Ott.
Foto: Jan-Philipp Strobel